



SWG



Weihnachtsbeleuchtung
ENERGIESPAREN IM ADVENT

Rückblick
SWG ALS PARTNER

Contracting
INVESTITIONSKOSTEN SPAREN

Editorial



PER JUST
GESCHÄFTSLEITER

Nur noch wenige Tage trennen uns alle vor dem Jahreswechsel. Weihnacht steht vor der Tür und nur gerade eine Woche später feiern wir schon den Beginn des Jahres 2011.

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind traditionell Zeiten, wo man ein wenig innehält und seinen Blick auf das sich zu Ende neigende Jahr richtet: Vieles ist passiert, manches haben wir bereits wieder vergessen. Und doch, vieles wird uns auch in das kommende neue Jahr begleiten. Beispielsweise die Diskussion um die Energiepreise, die Auseinandersetzung um neue Kraftwerke, die nach wie vor bestehende Gefahr für unsere intakte Umwelt und die Diskussion um die nachhaltige Nutzung und Erzeugung von Energie.

Dabei darf eines nicht vergessen werden: Es ist nicht nur eine Frage, wie man noch mehr Energie produzieren kann, die gelöst werden muss, es sind auch die technischen Möglichkeiten zu verbessern, wie wir Energie sparen können.

Die Stadt Grenchen hat als Energiestadt einen ers-

ten Schritt getan, um genau im Bereich Vorbild zu sein. Sie, liebe Leserinnen und Leser sehen es in diesen Tagen jeden Abend, wenn Sie sich an der Grenchner Weihnachtsbeleuchtung erfreuen. Dank modernster Technik und dank dem Einsatz von energiesparenden LED-Leuchten ist es uns gelungen, den Energieverbrauch der Weihnachtsbeleuchtung drastisch zu senken (siehe Artikel auf Seite 3).

Sicher, berechnet am gesamten schweizweiten Energieverbrauch ist dies nur einer der sprichwörtlich kleinen Tropfen. Doch ich bin überzeugt, es sind genau diese kleinen Schritte, die zu einem Erfolg führen werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Die SWG wird auch im kommenden Jahr für Sie da sein!

Ihr regionaler Energieversorger.

www.swg.ch



SWG

Gewichtige Energie- und Kostenersparnis

HIGH-TECH WEIHNACHTSBELEUCHTUNG IN GRENCHEN



Die Stadt Grenchen, die SWG und der Gewerbeverband gehen mit gutem Beispiel voran: Rund 75 Prozent der Grenchner Weihnachtsbeleuchtung wurde in diesem Jahr durch energiesparende LED-Lampen ersetzt. Damit wurde nicht nur der Energieverbrauch drastisch reduziert, auch die Energiekosten der Weihnachtsbeleuchtung konnten um über 90 Prozent gesenkt werden.

Die Zahlen sind beeindruckend: Die neuen LED-Energilampen, die in Grenchen in diesem Jahr zum ersten Mal zum Einsatz kommen, haben eine Leistung von einem Watt. Die bisherigen Glühlampen verbrauchten rund 15 Mal mehr Strom. Während also bei den alten Birnen der Energieverbrauch noch total rund 11'266 kWh betrug, so kommen die neuen Leuchten auf einen Verbrauch von lediglich 715 kWh.

Das hat auch massive finanzielle Auswirkungen. Während die herkömmliche Beleuchtung noch rund

1'807 Franken kostete, kann dieser Betrag dank des Einsatzes von LED-Leuchten auf rund 120 Franken gesenkt werden, was einer Einsparung von rund 93 Prozent gleichkommt.

Insgesamt wurden in der Stadt Grenchen in diesem Jahr rund 75 Prozent der Adventsbeleuchtung mit den neuen LED-Lampen bestückt; bis zum Advent 2011/2012 soll die gesamte Grenchner Weihnachtsbeleuchtung auf diese neuen energiesparenden LED-Lampen umgestellt werden.

Damit leistet die Stadt Grenchen einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen, ohne dass dies der festlichen Adventsstimmung nur den geringsten Abbruch tut. Im Gegenteil, die Weihnachtsbeleuchtung sorgt auch in diesem Jahr für einen festlichen Zauber in Grenchens Strassen und stimmt auf die besinnliche Advents- und Weihnachtszeit ein.

Wir werden auch in Zukunft ein fairer und verlässlicher Partner sein

INTERVIEW MIT PER JUST, GESCHÄFTSLEITER SWG



» Per Just, wenn Sie an das vergangene SWG-Jahr zurückdenken, was kommt Ihnen da spontan in den Sinn?

Per Just: Mir kommt sehr viel in den Sinn, denn wir konnten 2010 sehr viele wichtige Pflöcke einschlagen. So wurde das neue Logo eingeführt, welches unsere moderne und umweltgerechte Geschäftsphilosophie zum Ausdruck bringt, zudem ist es uns auch in diesem Jahr wiederum gelungen, erfolgreich zu einer Sensibilisierung im Bereich Umwelt und Energiesparen beizutragen.

» Können Sie das ein wenig genauer erläutern?

Als Energieversorger der Region Grenchen machen wir uns natürlich nicht nur Gedanken darüber, wie wir die Versorgungssicherheit für unsere Kunden gewährleisten können, wir wirken auch auf eine umweltgerechte Nutzung der Ressourcen und der Energie hin. Hier konnten wir ein wichtiges Ziel erreichen, nämlich die Genehmigung des Richtplans für die Planung und die Errichtung einer Windenergieanlage auf dem Grenchenberg.

» Dann setzen Sie in Zukunft also auf Windenergie?

Ich würde sagen: Wir setzen auch auf Windenergie. In der Schweiz wird es immer schwieriger, überhaupt noch Kraftwerke zu bauen während Energie immer knapper wird. Es ist deshalb wichtig, dass wir nicht nur Anstrengungen im Bereich des Energiesparens unternehmen, sondern auch Wege suchen, wie wir umweltfreundliche neu erneuerbare Energiequellen nutzen können. Windenergieanlagen auf dem Grenchenberg können dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

» Sie haben einen wichtigen Punkt angesprochen, Energie wird immer knapper...

Das ist eine Tatsache, der wir in die Augen sehen müssen. Wenn es von einem Rohstoff – und Energie ist ein Rohstoff – bei steigender Nachfrage immer weniger auf dem Markt gibt, dann steigen die Preise.

» Was wir ja im vergangenen Jahr gespürt haben.

Genau. Die Strompreise sind recht deutlich angestiegen, was zu einigen Diskussionen Anlass gegeben und zu einigen Problemen geführt hat.

sslicher Partner sein

» Sie sprechen damit die Industrie an.

Nicht nur, auch für den privaten Kunden und für Gewerbebetriebe ist die stetige Erhöhung der Energiepreise sicher nicht erfreulich. Doch es ist eine Tatsache, dass gerade die exportorientierte Industrie unter den steigenden Energiekosten leidet.

» Aber die Wirtschaftslage soll sich im vergangenen Jahr wieder verbessert haben. Hat das den nichts gebracht?

Sicher ist es erfreulich, dass sich die wirtschaftliche Lage wieder etwas verbessert hat. Doch gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen massiv härter geworden.

» Was meinen Sie damit?

Ich spiele damit auf den tiefen Eurokurs an, der für unsere Exportwirtschaft verheerende Auswirkungen hat. Unsere Produkte werden im Ausland teurer, was sich in sinkenden Verkaufszahlen bemerkbar macht.

» Kann die SWG etwas dagegen unternehmen?

(lacht) Gegen den tiefen Eurokurs können wir nichts unternehmen. Aber wir können die Ausgangslage für die Wirtschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten verbessern. Das haben wir getan, in dem wir in diesem Jahr auf einen Teil der uns zustehenden Durchleitungskosten verzichtet haben.

» Irgendwie ist es paradox. Wir befinden uns im zweiten Jahr nach der Marktöffnung für Grosskunden, doch die erhofften tieferen Preise sind ausgeblieben.

Das ist gar nicht paradox. Eine Marktöffnung kann sich nur positiv auswirken, wenn tatsächlich ein Markt besteht. Doch ganz nüchtern festgestellt, muss man heute sagen: Der Markt spielt im Energiesektor nicht – es gibt keinen Markt. Dazu kommt noch ein anderes Problem.

» Welches wäre?

Mit der Liberalisierung wurden viele neue Gesetze und Vorschriften geschaffen, die einen grossen admini-

strativen Aufwand nach sich ziehen. Dies verursacht zusätzliche Kosten, die sich nicht einfach mit einer Effizienzsteigerung wieder wettmachen lassen.

» Also werden auch in Zukunft die Preise steigen?

Damit ist leider zu rechnen.

» Nun soll ja 2014 der Strommarkt auch für Private liberalisiert werden. Bringt das denn etwas?

Ich bin kein Prophet und kann deshalb kaum heute schon eine gültige Aussage machen. Doch die Erfahrung mit der Liberalisierung bei den Grosskunden lassen erhebliche Zweifel aufkommen. Allerdings muss man sehen, dass gegen dieses Gesetz das Referendum ergriffen werden kann. Lassen wir also die Dinge auf uns zukommen.

» Wagon wir einen Ausblick auf 2011. Was wünschen Sie sich vom kommenden Jahr?

Ich hoffe, dass sich die wirtschaftliche Lage weiter verbessert und eine Ausgangslage geschaffen wird, die sich nachhaltig positiv auswirkt.

» Doch wir müssen weiter mit steigenden Energiepreisen rechnen?

Die SWG konnte zum Glück längerfristige Energielieferverträge abschliessen. Deshalb kann ich sagen, dass der Strompreis in Grenchen 2011 und 2012 nicht weiter steigen wird. Wie es allerdings bei den Durchleitungskosten aussieht, weiss man nicht. Das hängt von der wirtschaftlichen Lage ab. Das gleiche gilt für den Gaspreis. Auch der ist von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

» Und welche Rolle wird die SWG spielen?

Die SWG wird sich auch in Zukunft für eine sichere, nachhaltige und umweltgerechte Energieversorgung in der Stadt und Region Grenchen einsetzen. Wir werden alles tun, um auch in Zukunft ein fairer und verlässlicher Partner für unsere Kunden zu sein.

Wärme-Contracting

ERDGASHEIZUNG OHNE INVESTITIONSKOSTEN



Thomas Andres (SWG Erdgasberater) und Kurt W. Friedrich (Hauseigentümer) besprechen die letzten Details vor der Inbetriebnahme der neuen Erdgasheizung.

Hauseigentümern, die von der bisherigen Öl- auf eine moderne und umweltfreundliche Erdgasheizung umsteigen wollen, bietet die SWG eine interessante Lösung an: Das „Wärme-Contracting“. Mit einem solchen Vertrag übernimmt die SWG die Planung, Installation, Betrieb, Unterhalt und Finanzierung der neuen Heizung mit der Warmwasserversorgung. Ein Contracting wird für eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschlossen.

Das bietet den Hauseigentümern Vorteile: Sie erhalten eine professionelle Beratung bei der Planung und der Installation der neuen Anlage und es ist gewährleistet, dass die Anlage während 15 Jahren professionell betreut, gewartet und unterhalten wird. Ein weiterer Vorteil: Die SWG finanziert die gesamte Anlage und der Contractingnehmer verpflichtet sich zur Wärmeabnahme im vereinbarten Umfang. Der Hauseigentümer muss nur in der vertraglich vereinbarten Form die Anlage während 15 Jahren amortisieren und die getätigte Investition zu einem günstigen Satz verzinsen, wobei jederzeit die Möglichkeit besteht, aus dem

Vertrag auszusteigen und die Anlage zum bestehenden Restwert zu übernehmen. Thomas Andres, Erdgasberater der SWG ist überzeugt, dass ein Contracting für viele eine prüfenswerte Alternative darstellt. „Mit einem solchen Vertrag können Hauseigentümer quasi ihre Risiken an die SWG abgeben“, erklärt er. Einer der Hauseigentümer, der von dieser Möglichkeit Gebrauch machte, ist Kurt W. Friedrich von der Sabimo AG: „Für uns ist das eine tolle Lösung“, erklärt Friedrich, „zum einen sparen wir Investitionskosten, die wir anderweitig einsetzen können, zum anderen ist die Zusammenarbeit mit der SWG hervorragend. Wir wurden jederzeit seriös beraten und werden bei weiteren Sanierungen in unseren Liegenschaften sicher wieder auf das Angebot der SWG zurückkommen.“ Interessierte Hauseigentümer können unverbindlich mit der SWG Kontakt aufnehmen: Erdgasberater Thomas Andres ist unter der Mail-Adresse: thomas.andres@swg.ch, unter der Telefonnummer 032 654 66 66 oder schriftlich unter SWG, Marktplatz 22, 2540 Grenchen erreichbar.

GEG-Event

SWG WAR MIT DABEI



Bereits zum zweiten Mal fand der GEG-Event auf dem Grenchner Marktplatz statt. Die Leistungsschau des Grenchner Gewerbes zog wiederum viele Schaulustige an, die sich von der Vielfalt und der Leistungsfähigkeit des Grenchner Gewerbes ein Bild machen wollten. Natürlich war auch die SWG – sie ist Mitglied im Grenchner Gewerbeverband – mit einem interessanten Stand an dieser Schau vertreten. Dabei gewährte die SWG einen Blick hinter die Kulissen des Netzbaus Strom und bot so interessante Einblicke in die Infrastruktur und die Welt der Elektrizität, welche den Nutzerinnen und Nutzern sonst meist verborgen bleibt.

Herbstmesse Büren

ERDGAS – NATÜRLICH!



Zusammen mit der Energieversorgung Büren AG war auch die SWG an der traditionellen Herbstmesse im Aarestädtchen vertreten. Die SWG ist in Büren an der Aare für die Versorgung mit Erdgas zuständig und so präsentierte sie auch viel Wissenswertes rund um den umweltgerechten Energieträger Erd- und Biogas, der sowohl im Haushalt, in Industrie und Gewerbe aber auch als Treibstoff eingesetzt und genutzt werden kann.



Frohe Festtage!

NOTFALLNUMMERN

Unser Pikettdienst bei Störungen in der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung ist 24 Stunden für Sie da.

Strom
032 654 66 67

Erdgas + Wasser
032 654 66 68

Polizei Stadt Grenchen
032 654 75 75

IMPRESSUM

Herausgeber: SWG, Marktplatz 22, Postfach 944, 2540 Grenchen, Tel 032 654 66 66, Fax 032 654 66 60, www.swg.ch / info@swg.ch | Auflage: 17'200 Exemplare
Erscheint vier Mal jährlich | Redaktion/Layout: PGM COMMUNICATIONS GmbH, Marktplatz 22, 2540 Grenchen - www.pgm.ch | Fotos: PGM COMMUNICATIONS GmbH, www.pixelio.de